



Ausbildungsleitung

Antoinette Brem, Lebens- und Trauerbegleiterin
freischaffende Theologin / Seelsorgerin, Visionssucheleiterin
und initiatorische Naturarbeit.



Barbara Lehner, Lebens- und Trauerbegleiterin, mit
Ausbildung in systemischer SELBST-Integration nach
Langlotz, freischaffende Theologin / Seelsorgerin,
Ritualbegleiterin und Erwachsenenbildnerin.

Seit 2005 leitet das Team Aus- / Weiterbildungen im Bereich der Lebens- und Trauerbegleitung. Ihre Erstausbildung in Trauerbegleitung erhielten sie bei Dr. Jorgos Canacakis.

Seit 2022 in partieller Co-Leitung mit Annyett König (familientrauerbegleitung-koenig.ch); Thomas Feldmann (lebenstraining.ch) und Katharina Keel (weiter-leben.ch) sowie mit weiteren Gastreferent*innen

Anzahl Teilnehmende 16 bis max. 24 Personen
(Selbsterfahrungseinheiten aufgeteilt in 2 Gruppen: **A** + **B**)

Termine:

Basisstufe:

19.03. – 21.03. oder 26.03. – 28.03.2026 (Übernachtung obligatorisch)

30.04. – 02. Mai 2026 (jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr)

18. – 20.06. oder 25. – 27.06.2026 (Übernachtung obligatorisch)

10. – 12. Sept. 2026 (jeweils 9.00 – 17.00 Uhr)

Aufbaustufe (jeweils Donnerstag bis Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr):

05. – 07. Nov. 2026 / 03. – 05. Dez. 2026 / 04. – 06. Febr. 2027

Abschlusstreffen: Mittwoch bis Samstag (4 Tage!) von 17. – 20.03.2027

Investition: die Ausbildungskosten (ohne Kost und Logis):

- Basisstufe (12 Tage) plus Gruppensupervisionen Fr. 3'400.-,
- Aufbaustufe (13 Tage) plus Gruppensupervisionen Fr. 3'600.-

Kursorte: Zentrum St. Anna, Tivolistr. 21 6006 Luzern / Hotel Sonneberg,
Zumhofstr. 258, 6010 Kriens / zentrum Ranft, Hubel 2, 6073 Flüeli-Ranft

Konditionen: Es gelten für Ausbildungen wie diese die allgemeinen
Geschäftsbedingungen (AGB) der Lebensgrund GmbH.

Infos und Anmeldung bitte mit erforderlichen Unterlagen bei:

Barbara Lehner, Antoinette Brem, Lebensgrund GmbH,
Obergrundstrasse 65, 6003 Luzern
welcome@lebensgrund.ch, www.lebensgrund.ch
041 310 98 51 oder 076 574 67 14

Begleitung durch die Landschaften der Trauer



Ausbildungslehrgang 2026/2027 mit Zertifikat in Trauerbegleitung



Dieser Ausbildungslehrgang wurde nach den Richtlinien des deutschen
Berufsverbandes für Trauerbegleitung konzipiert.

Dieser Lehrgang in Trauerbegleitung qualifiziert und befähigt

- zur selbstständigen Begleitung und Beratung Trauernder
- zum Aufbau von Projekten zur Trauerbegleitung (Erwachsenenbildung, Pfarrei, Alters-, Pflege- oder Betreuungsinstitutionen, Schule etc.)
- zur Begleitung von nicht-erschwerter Trauer
- zum Erkennen von erschwerter Trauer und zur Stabilisierung bei traumatisierten Trauernden
- zur Durchführung und Leitung von Trauergruppen

Zielgruppe: Menschen mit Berufsausbildung, die sich für die Begleitung Trauernder qualifizieren möchten. Die Teilnehmenden arbeiten oder engagieren sich freiberuflich in folgenden Bereichen:

- Leitung von Sterbebegleitgruppen, Palliativmedizin, Pflege
- Sozialarbeit, Betagtenpflege und Betreuung, Behindertenarbeit
- Bestattungswesen, Seelsorge,
- Jugendarbeit, Schule, Heilpädagogik, Erwachsenenbildung
- Beratungsstellen, selbstständige Beratung und Therapie

Zulassungsbedingungen:

- Vorgespräch mit einer der Leiterinnen
- Abgeschlossene Berufsausbildung / Studium im psychosozialen, therapeutischen, pädagogischen, kirchlich-seelsorgerischen oder medizinischen Bereich, alternativ langjährige ehrenamtliche Praxis
- Bereitschaft zur Selbsterfahrung, normale seelische und körperliche Belastbarkeit. (Einschneidende Verlusterlebnisse sollten bei Kursbeginn mind. ein Jahr zurückliegen.)
- Berufliche oder ehrenamtliche Erfahrung im Begleiten von Menschen in Krisensituationen

- **schriftliche Bewerbungsunterlagen:** Lebenslauf, kurze Begründung für den Wunsch zur Teilnahme am Lehrgang, Darstellung der wichtigsten Verluste in der eigenen Biographie und der Reaktionen darauf in selbst gewählter Form (Verlustlebenslauf)

Inhalte:

1. Basisstufe:

- Erfahrung eines 3-tägigen Trauerseminars und Reflexion
- Trauertheorien nach Dr. Jorgos Canacakis: Ressourcen des Lebens- und Trauerumwandlungs-Modells
- Traueraufgaben nach William Worden / Chris Paul
- 5-Säulen-Modell nach Hilarion Petzold
- Trauerbegleitung nach Roland Kachler
- Unterschied Sterbebegleitung - Trauerbegleitung

- Gestalten v. Ritualen in der Sterbe- u. Trauerbegleitung
- Selbsterfahrung „Memento Mori“: Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und eigener Endlichkeit
- Welcher Trost trägt: Trost in Abgrenzung zu Vertröstung
- Intuition, Spiritualität, innere Bilder als Ressource für die Begleitung
- achtsamer Umgang mit Grenzen in der Trauerbegleitung, Selbst-Sorge als Basis der Trauerbegleitung, systemische SELBST-Integration
- Gespräche führen mit Trauernden
- Gruppensupervision – Praxistransfer / Peergroups

→ Zum Schluss der Basisstufe findet eine Evaluation sowie die beidseitige Entscheidung fürs Weitergehen in die Aufbaustufe mit der Perspektive des Zertifikatsabschlusses statt. Die Ausbildungsleitung behält sich zur Qualitätssicherung des Ausbildungstitels die Option frei, einer Person die Empfehlung fürs Weitergehen auszusprechen oder auch nicht.

2. Aufbaustufe

- Vermittlung und Vertiefung von Theorie- und Praxisreflexion bez. dem Einsatz von trauerspezifischen Methoden und Elementen wie Symbolik, Musik, Ritual, Natur als Ressource, Besprechen von Bildern, Körperübungen, Stärkung der Seilschaft und Gesprächsführung.
- Entwerfen / Entwickeln eines Projekts im Bereich der Lebens- und Trauerbegleitung
- Praxisaufbau konkret: Erstkontakte, Dokumentation sowie Möglichkeiten der Vernetzung als Lebens- / Trauerbegleiter/in
- Trauerbegleitung bei Kindern und Jugendlichen, Begleitung von verwaisten Eltern. Psychodynamik in Familienkonstellationen
- Trauer und Trauma, Stabilisierung und Trauerbegleitung bei erschwerter Trauer, Begleitung von Suizidhinterbliebenen
- Trauer angesichts von Krankheit, körperlicher Beeinträchtigung
- Trauer im Alter. Die weisse Trauer (Trauer und Demenz)
- Ressourcenförderndes Gesprächsverhalten
- Gruppensupervision – Praxistransfer / Peergroups

Voraussetzung für das Zertifikat ist die Teilnahme an der Basis- und Aufbaustufe inkl. Supervisionen und Abgabe einer Abschlussarbeit.

>> Feedback einer Teilnehmerin zum Lehrgang: „Gute Durchmischung von Praxis und Theorie, von fachlich-theoretischen und persönlich-prozessorientierten, spirituellen und kreativen Elementen und Ritualen!“
(B.M. Pflegefachfrau und Leiterin einer Sterbebegleitgruppe)